

Z. b.
4355



Poh Zb 4355, QK



Vector & Ductor mirabilis.

Christliche Leichpredigt /

Von der wunderbaren führung
vnd Regierung Gottes / aus dem
kurtzen Sprüchlein des 4. Psalms :

Erkennet doch / daß der H E R R seine Heili-
gen wunderbarlich führet.

Beÿ der Sepultur vnd Begräbnüß /

Des Ehrnhesten vnd Wolgeachten
Herz Johaⁿ Großens / Buchhändlers in
Leipzig / ic. geliebten Söhnleins
JOHANNIS,

Welches am Tage der Heimsuchung Mariae / war
der 2. Julij / des 1622. Jahrs / zu Rochlitz geborn / den 7.
ejuldem, zwischen 1. vnd 2. Uhr gegen Morgen / wieder in Gott
selig verschieden / vnd folgend den 8. Julij mit Christlichen
Ceremonien zur Erden bestattet worden /

Gehalten durch

M. Danielem Reichardum, Pfarrer
vnd Superintendenten zu Rochlitz.

Leipzig / Druckts Andreas Mamlisch.

ANNO M. DC. XXII.

[Faint, mostly illegible text in a historical script, possibly Latin or German, with some words like 'UNIVERSITÄT' and 'BIBLIOTHEK' visible.]





Dem Ehrenvesten

und Wolgeachten Herrn JOHANN

Großen/Buchhändlern in Leipzig/

Ingleichen

Der Erbarn und Ehrenvieltugendsa-

men Frauen MAGDALENÆ, Herrn Bas-

lentin Stolbergers/Bürgers und Handels-

mans in Leipzig/Ehelichen

Tochter/

Seiner geliebten Hausfrauen/

Übergibt/auff beschehenes begehren/diese Predigt

zum Trost und Gedächtniß/

M. Daniel Reichardus,

nunmehr berufener Pfarrer und

Superintendens zu Pirn.

Leipzig 1671

Druck bey Johann Christoph Beyer Buchhändler in Leipzig

1671

A 2 In

Leipzig 1671

Druck bey Johann Christoph Beyer Buchhändler in Leipzig

1671

Druck bey Johann Christoph Beyer Buchhändler in Leipzig

1671

Druck bey Johann Christoph Beyer Buchhändler in Leipzig

1671

Druck bey Johann Christoph Beyer Buchhändler in Leipzig

1671

1671





In Nomine JESU.

Proloquium.

Nadächtige vnd Geliebte
im HERRN / Wir halten heut /
auff diesen gegenwertigen 8. Zu-
thij / eine rechte trawrige vnd be-
trübte Zusammenkunfft allhie /
in dem der getrewe vnd allein weise Gott / nach
seinem vnerforschlichen Rath vnd willen / den
Ehruvesten vnd Wolgeachten Herrn Johann
Großen / Buchhandlern in Leipzig / eben zu
der zeit höchlich betrübet / da er sich mit seinen
lieben Freunden vnd Anverwandten zu er-
frewen vermeynet / Vnd da er frölich seyn wol-
len mit den Frölichen / müssen dieselben jeko
mit ihm trawren vnd Leid tragen / weil Gott
der HERR sein liebes Söhnlein / welches am
Tage der Heimsuchung Mariae allhie gebo-
ren / so bald wieder von dieser vnd dieser Welt
abgefodert / das es kaum dieselbe angeblicket.

Iob. 3. v. 13.

Damit wir aber bey dieses Kindleins Be-
gräbnüß nicht / wie dort Jobs Freunde / ohne

Trost

at s A



Christliche Leichpredigt.

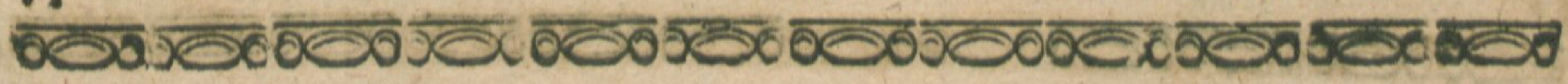
Trost beyfammen sitzen mögen / wollen wir
 vns in Gottes Wort / welches vns tröstet in
 vnserm Elend / nach Trost umbsehen. Vnd
 damit solch vnser vorhaben zuförderst Gott zu
 Ehren / den betrübten vnd leid tragenden Her-
 zen zu krefftigen Seelentrost / vnd vns allen
 zu heilsamer Lehr vnd Unterricht gelangen
 mögen / wollen wir den Vater der Barmher-
 zigkeit / vnd Gott alles Trosts / vmb krefftige
 mitwirkung Gottes des heiligen Geistes de-
 mütig anruffen / vnd mit einander im Namen
 Jesu Christi / ein gläubiges vnd andächtiges
 Vater vnser beten: Auch in solch vnser Gebet
 die krancke vnd schwache Sechswöchnerin mit
 einschliessen / daß Gott der Allmächtige / dessen
 Krafft in den Schwachen mächtig / auch an
 ihr seine allmächtige Krafft beweisen / sie ster-
 cken / trösten / vnd erhalten wolle / auff daß da-
 für seinen heiligen Namen Lob vnd
 Preis gesagt werden möge /

Pfalm. 119.
v. 10. 92.

A M E N.

A 3

Textus.



T E X T U S.

Der Text / welchen wir bey dieses
Kindleins Begräbnüß mit einander be-
trachten wollē / sol seyn das nachfolgende Kurtze denck-
würdige Sprüchlein / genommen aus dem 4.

Psalm Davids / vnd lautet zu
Deutsch also:

Erkennet doch / daß der HErr sei-
ne Heiligen wunderbarlich führet.

Exordium.

Exordium
à crito ada-
gio.

Geliebte vnd Außergeählte in Chri-
sto Jesu vnserm HErrn / Man pflegt
in gemeinem wolbekandten Sprich-
wort zu sagen: Homo proponit, DEUS
disponit, Der Mensch gedencfts / Aber
Gott lenckts / das ist / Es nimbt ihn oft mancher
in seinem Herzen etwas zu verrichten für / aber
Gott schickts damit viel anders / als er gedacht
vnd gemeynet.

Cōfirmatur

Dicitis.

Dieses Sprichwort kömpt mit der h. Schrift
vnd mit der täglichen Erfahrung gar eigentlich
vberein. Denn da sagt Gott der H & X selber
beym Prophetē Esaya: Meine Gedancken sind

nicht

Christliche Leichpredigt.

nicht ewre Gedancken / vnd meine Wege sind
nicht ewre Wege / Sondern so viel der Himmel
höher ist denn die Erde / so sind auch meine We-
ge höher denn ewre Wege / vnd meine Gedan-
cken denn ewre Gedancken / Esai. am 55. Vnd
also sagt auch der Prophet Jeremias: Ich weis
H E R R / daß des Menschen thun nicht stehet
in seiner Gewalt / vnd stehet in niemands
Macht / wie er wandele / oder seinē gang richte /
Jerem. 10. Jedermans gänge (sagt Salomon)
kommen vom H E R R / welcher Mensch ver-
stehet seinen weg ? (wie es nemlich damit hinaus
lauffen sol) Proverb. 20.

Vnd das sihet man auch in den Exempeln /
als daß ich jeko aus vielen nur eins erzehle: Der
Erzvater Jacob nam ihm auch einen sonderlichen
Weg vnd Reise zu verrichten für / zog mit den sei-
nen aus Mesopotamia in sein Vaterland / der
meynung / daß er seinen lieben Eltern vnd Freun-
den / durch seine vnd seiner Geferten vndersehene
Ankunfft eine besondere freude anrichten wolte /
Aber Gott schickte es damit viel anders / Denn eben
auff solcher Reise kömpt seinem herzlieben Weibe
der Rachel / vber alle ihre Gedancken vnd vermuh-
ten / die zeit / daß sie gebären sol / vnd gebiert ihm ei-
nen rechten Benoni vnd schmerzen Sohn / dadurch
die angestellte Frende / wegen des dazu kommen-

den

Esa. 55, 8. 9.

Jerem. 10, 23.

Prov. 20, 24

Exemplis.

Genes. 35.

Christliche Leichpredigt.

Den Trawerfalls / in lauter Trawrigkeit / klagen
vnd weinen verkehret vnd verwandelt wird / wie
solches zu lesen / Gene. 35.

Accommo-
datio.

Eben dieses erfeyret nun auch zu diesem mal
der betrübt vnd leidtragende Vater / der jeko sei-
nem geliebten Söhnlein zu seiner Ruhefere das
Geleite giebt / der hat vielleicht auch nicht gedacht
vnd vermeynet / daß seine Reyse also gerathen / vnd
daß er heut an diesen Ort einen solchen gang ver-
richten solte / Aber Gott hats nach seinem Willen
also geschickt / daß jeko auch das gemeine Sprich-
wort an ihm erfüllet wird : Homo proponit, DEUS
disponit, Der Mensch gedenckts / aber Gott lenckts.
Oder wie Salomon sagt: Der Mensch setzt ihm
wol für in seinem Herzen / Aber vom HERN
kömpt / was die Zunge reden sol / Proverb. 16.

Prov. 16, 1.

Damit wir nu lernen mögen / wie wir vns in
solche vnversehene Fälle recht schicken sollen / wol-
len wir das abgelesene kurze Psalmsprüchlein für
vns nehmen / vnd nach anleitung desselben / vermit-
telst Göttlicher hülffe / gar kürzlich reden :

Propositio.

Von der wunderbaren führung vnd
regierung Gottes / wie wunderlich Er
die Seinen zu führen pflege / Vnd wo-
zu vns solcher Bericht nützen vnd die-
nen soll.

Nun

Christliche Leichpredigt.

Nu der Allmächtige getrewe Gott/
dessen Gedancken nicht seyn wie vnserer Ge-
dancken/ vnd seine Wege nicht seyn wie vnserer
Wege/ der stehe vns bey mit seiner Gnade/ daß
wir auff Erden erkennen seine Wege/ vnd vns
in seine wunderliche führung recht schicken
lernen/ vmb seines lieben Sohns Jesu Christi
willen/ Amen/ Amen.

Votum.

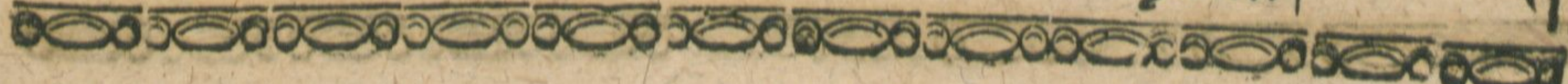
Εξεργασία Loci.

Was nu dieses vorgenommene stücklein
anbelanget/ Von der wunderbahren führung
vnd regierung Gottes/ wie wunder-
lich er die seinen zu führen pfleget/ so redet der Kö-
nigliche Prophet David hievon in abgelesenē wor-
ten also: Erkennet doch/ daß der **H**err sei-
ne Heiligen wunderbarlich führet.

Ben diesem kurzen Sprüchlein haben wir
Erstlich zu betrachten Ductoris personam, Wer der
sey/ der die seinen also zu führen pflegt/ Solches ist
nu nicht etwan der Mann Gottes Moses/ der die
Kinder Israel aus Egypten geführet / Exod. 14.
So ist es auch nicht sein Diener Josua / der das
Volf Israel aus der Wüsten ins gelobte Land ge-
bracht vnd eingeführet/ Jos. 3. Nein/ Sondern der
Herr/ von welchem David hie redet/ ist Gott der

Subdivisio
I.
notemus
Ductoris
personam.
ἀγοις.
Exod 14.
Iosua 3.
θεοις.

B HERR



Christliche Leichpredigt.

Osee 12, 5.

Pfal. 48, 11.

Pfal. 73, 24.

Syr. 16, 20.

Pfal. 68, 36.

Iob. 9, 10.

Pfal. 31, 15.

Pfal. 139, 12.
3. 5. 14, 16.

Syr. 11, 14.

HERR selbst / der grosse Jehova, HERR ist sein Name / Osee. 12. vnd wie sein Name ist / so ist auch sein Ruhm / bis an der Welt ende / Psal. 48.

Es ist der HERR / der vns leitet nach seinem Rath / im 73. Psalm / vnd der viel thun kan / des sich niem. and versihet / Syr. 16.

Es ist der HERR / der wundersam ist in seinem Heilighumb / nach dem 68. Psalm / Der grosse ding thut / die nicht zu forschen sind / vnd Wunder / die nicht zu zehlen sind / Iob 9.

Es ist der HERR / in dessen Händen vnser zeit stehet / nach dem 31. Psalm / Von welchem David saget: HERR du erforschest mich / vnd kennest mich / Ich sitze oder stehe auff / so weistu es / du verstehest meine Gedancken von ferne / Ich gehe oder liege / so bistu vmb mich / vnd sihest alle meine Wege / Du schaffest es / was ich vor oder hernach thue / vnd heltest deine Hand vber mir.

Wunderlich sind deine Werck / vnd das erkennet meine Seele wol. Deine Augen sahen mich / da ich noch vnbereitet war / vnd waren alle meine Tage auff dein Buch geschrieben / die noch werden solten / vnd derselben keiner da war / im 139. Psalm.

In Summa / der HERR ist es / von welchen der weise Mann Syrach saget: Es kömmet alles

vom

Christliche Leichpredigt.

vom HERRN / Glück vnd Unglück / Leben vnd Todt / Syr. 11. Ohne dessen willen / rath vnd vorbewußt / vns nichts begegnen / nicht ein härlein von vnserm Haupt fallen / viel weniger ein Unglück wiederfahren kan / wie der Sohn Gottes selbst bezeuget / Marth. 10.

Matt. 10, 30.

Der ist der Vector & Ductor mirabilis, der die Seinen so wunderbarlich führet.

Vnd wer dieses bedencket / der kan vnd wird sich in allem fürfallenden Creuz / Unglück vnd widerwertigkeit desto ehe vnd leichter zu frieden geben / Denn wer kan das schlecht machen / daß Er (der HERR) krümmet? Eccles. 7. Wer wil den Heiligen in Israel meistern / vnd wer wil mit seinem Schöpffer hadern? Esa. 45. Drumb ruffet vns auch David zu: Scitote, Erkennets doch / Erkennets doch / vnd bedencket / daß es der HERR ist / der die Seinen also führet / daß ihnen oft dieses vnd jenes vnversehens begegnet.

Eccles. 7, 14.

Esa. 45, 9.

Fürs ander / müssen wir bey dem Sprüchlein Davids auch in acht nehmen / Sanctorum nomenclaturam, Wer denn die Leute seyn / die dieser HERR so wunderbarlich zu führen pfleget / Davon sagt David: Der HERR führet seine Heiligen wunderbarlich. Was sind das für Leute? Wer wird dadurch gemeynet?

II.
Sanctorum
nomenclaturam.

Nicht werden dadurch verstanden solche Leute / die ganz vnd gar Engelrein weren / Denn wer

agens.

B II

will



Christliche Leichpredigt.

Iob 14, 4. wil einen Keinen finden bey denen / da keiner
rein ist / Iob 14. Vnd was ist ein Mensch / daß
er sollte rein seyn / vnd daß der solt gerecht seyn /
Iob 15, 4. 15. der vom Weibe geboren ist / sihe / vnter seinen
Heiligen ist keiner ohne tadel / Iob 15. Ja wer
Prov. 20, 9. kan sagen / Ich bin rein in meinem Herzen / vñ
Psal. 32, 6. lauter von meiner Sünde / Prov. 20. Dafür
(nemlich / vmb vergebung der Sünden) müssen
auch alle Heiligen bittē zu rechter zeit / Psal. 32.

Auch werden dadurch nicht gemeynet vñnd
verstanden die verstorbenen Heiligen / die heiligen
Patriarchen vnd Propheten / welche vorlengst ih-
ren Lauff vollbracht / vnd im Himmel zur rechten
vollkommenen Heiligkeit kommen seyn.

Niel weniger werden dadurch verstanden die
vermeynten Heiligen / die der Papst canonisirt / in
das Register der Heiligen gezeichnet / vnd mit ro-
then Buchstaben in Calender gesetzt / Nein / Son-
Ieots. dern die Heiligen / von welchen David redet / sind
alle gläubigen Kinder Gottes / welche ob sie wol
armē Sündler vnd von Natur Kinder des Zorns
sind / Ephes. 2. vnd des ruhms mangeln / den sie an
Ephes. 2, 3. Gott haben sollen / Rom. 3. So werden sie doch
Rom. 3, 23. von Gott aus gnaden vmb des verdiensts Christi
Ioh. 17, 19. willen für from vñd heilig gehalten / der sich selbst
für sie geheiliget hat / Johan. 17. vnd der vns von
Gott gemacht ist zur Weißheit / zur Gerechtigkeit /
I. Cor. 1, 30. zur Heiligung vnd zur Erlösung / 1. Cor. 1.

In

Christliche Leichpredigt.

In der heiligen Sprach stehet der Singularis, Mirificat DOMINUS sanctum suum, wodurch David seine eigene Person fürnehmlich verstehet. Denn frehlich hat Gott ihn recht wunderbarlich geführt/ in dem er ihn hinter den Schafen herfür genommen/ vnter allen seinen Brüdern herfür gezogen/ vnd durch den Propheten Samuel zum Könige salben lassen/ ihn auch folgendes aus mancher noth vnd gefahr wunderbarlich geholffen vnd errettet.

1. Sam. 16.
v. 12. 13.

Darneben verstehet er auch in gemein dadurch alle vnd jede gläubige Christen/ die werden Heilige genennet/ Einmal Imputativè, weil ihnen Christus/ der rechte Sanctus sanctorum, seine Heiligkeit zurechnet/ vnd gleich damit als mit einem schönen Ehrenschnuck bekleidet/ daß sie für Gottes Gericht bestehen können/ vnd daß nichts verdämlchs an ihnen ist/ Rom. 8. Vnd davon redet der Apostel Paulus/ da er sagt: Ihr seyd abgewaschen/ Ihr seyd geheiliget/ Ihr seyd gerecht worden durch den Namen Jesu/ vnd durch den Geist vnseres Gottes/ 1. Cor. 6.

Pii & credentes Sancti dicuntur.
1.
Imputativè.

Rom. 8, 1.

1. Cor. 6, 11.

Nachmals sind sie auch heilig Inchoativè, weil sie durch erleuchtung vnd regierung des heiligen Geistes/ anfahen Gott zu dienen in Gerechtigkeit vnd Heiligkeit/ die ihm gefellig ist/ Luc. 1. sich eines heiligen vnsträflichen Wandels beflüssigen/ Ihr Glaubenslicht lassen leuchten für den Menschen/ daß sie ihre gute Werck sehen/ vnd Gott den Vater im Himmel preisen/ Matth. 5.

2.
Inchoativè.

Luc. 1, 75.

Matth. 5, 16.

B iij

In



Christliche Leichpredigt.

3.
Completi-
vè.

Matt. 22, 30.

Pfal. 12, 1.

Pfal. 16, 3.

Pfal. 34, 10.

1. Cor. 1, 2.

1. Pet. 2, 9.

Esai. 49, 16.

Pfal. 37, 28.

Pfal. 116, 15.

In jenem Leben aber werden sie heilig seyn/
Completivè & Consummativè, vollkômlich vnd
vollständig / denn da werden sie den H. Engeln
Gottes gleich seyn / wie Christus bezeuget Matth.
am 22. Capitel.

Von solchen Heiligen redet David in seinen
Psalmen gar oft vnd viel / als da er saget: Hilff
H E X X / die Heiligen haben abgenommen /
vnd der Gläubigen ist wenig vnter den Men-
schenkindern / im 12. Psalm. An den Heiligen/
so auff Erden sind / vnd an den Herzlichen / hab
ich all mein gefallen / im 16. Psalm. Fürchtet
den H E X X N ihr seine Heiligen / im 34. Psalm.
Also nennet S. Paulus seine Pfarrkinder zu Co-
rintho Sanctos, die geheiligten vnd beruffenen Hei-
ligen in Christo Jesu / 1. Cor. 1. Der Apostel Petrus
nennet gleichsfals die Christen ein heiliges Volk /
1. Pet. 2. Vnd ist eine sonderliche Emphasis, daß
David in vnserm Sprüchlein saget: Der H E X X
führet Seine Heiligen wunderbarlich / auff die er
nemlich ein sonderliches Auge hat / die er in seine
Hände gezeichnet / Esai. 49. Von welchen David
an einem andern Ort saget: Er (der H E X X) ver-
lest seine Heiligen nicht / ewiglich werden sie
bewahret / im 37. Psalm / Ja auch der Todt sol-
cher seiner Heiligen ist werth gehalten für dem
H E X X N / im 116. Psalm.

Da

Christliche Leichpredigt.

Da sihe nu zu/ daß du dich also verheltest/da-
 mit du auch vnter der zahl der heiligen vnd gläu-
 bigen Kinder Gottes indaest erfunden werden/
 daß dein Herz durch den Glauben an Christum
 gereiniget vnd geheiliget sey/ Actor. 15. vnd daß du
 solchen deinen Glauben auch mit der That bewei-
 fest / der Heiligung nachjagest / Hebr. 12. so viel in
 dieser schwachheit möglich ist / vnd also Glauben
 vnd gut Gewissen bewahrest / 1. Tim. 1. Denn al-
 lein die Heiligen Gottes sind bey ihm in gnade vnd
 Barmherzigkeit / vnd er hat ein auffsehen auff sei-
 ne Außgewählten / Sap. 4. derer Seelen bewahret
 er / Psal. 97. vnd die sol niemand aus seinen Hän-
 den reissen / Johan. 10.

Actor. 15, 9.
 Hebr. 12, 14.
 1. Tim. 1, 19.
 Sap 4, 15.
 Psal 97, 10.
 Joh. 10, 18.

Fürs dritte / müssen wir auch betrachten/
 Ductionis modum & formam, Was denn Gott der
 H & X mit solchen seinen Heiligen mache vnt für-
 nehme / wie er mit ihnen vmbgehe / davon stehet in
 vnserm Psalmsprüchlein / daß er sie führe / das ist /
 ihren lauff nach seinem rath vnd wo gefallen rich-
 te vnd regiere.

III.
 Ductionis
 modum &
 formam.

Wie führet er sie aber? Garß wunderbarlich.
 Denn so sagt David: Der H & X führet seine
 Heiligen wunderbarlich / Nicht wie sie es gerne se-
 hen vnd haben wollen / sondern gar leßam vnd wi-
 der sinnisch / per vias contrarias, daß man sich drü-
 ber verwundern muß.

Dominus
 ducit suos
 mirabiliter.

Denn gleich wie dieser H & X heißt Wunder-
 bar /



n/
 d
 n
 h
 n
 ff
 /
 n
 n/
 ab
 et
 n.
 o.
 et=
 18
 cf/
 ab
 x
 er
 ne
 id
 er=
 sie
 ol=
 em
 Da



Iudic. 13, 18.

Ela. 9, 6.

Gen. 22, 13.

Gen. 22, 13.

Gen. 22, 13.

In vitæ in-
gressu.

In vitæ pro-
gressu.

In vitæ e-
gressu.

bar / Iudic. 13. Also hat er auch eine wunderliche art vñnd waise die Seinen zu führen. Führet sie nicht allwege auff Rosenbletern / sondern durch viel stachlichte Dörner des Creuzes / der Trübsal vñnd Widerwertigkeit. Führet sie nicht allwege gerade zu / sondern bißweilen durch seltsame krümmen / lest sie oft vnversehens in einen solchen Labyrinth gerathē / daß sie nicht wissen / wo sie zu sollen.

Da führet er manche wunderbarlich in vitæ ingressu, in dem eingang ihres Lebens / biß sie an den ort vñnd steile zur Welt geboren werden / daß es die ihrigen wol nicht gedacht vñnd gemeynet.

Ihr viel führet er wunderbarlich in vitæ progressu, in dem fortgang ihres Lebens / lest sie dahin zu dem Stande vñnd Beruff / zu der dignitet vñnd würde / zu den vorrath vñnd auffnehmen in ihrer Nahrung kommen vñnd gelangen / da sie wol niemals hin gesonnen / ja ihnen auch nicht betten dürffen träumen lassen / daß sie dazu kommen solten.

Manche führet er auch wunderbarlich in vitæ egressu, in dem außgang ihres Lebens / lest sie an dem Ort / zu der zeit vñnd auff die waise / ihr Leben beschliessen / da sie sich dessen nicht versehen / wie solches mit vielen Exempeln köndte dargethan vñnd erwiesen werden. Das heist: Der HERR führet seine Heiligen wunderbarlich.

Also gehets auch zu in geistlichen Sachen / da macht ers mit den Seinen auch recht wunderbarlich: Führet sie durchs Creuz zur Herrligkeit /

durch



Christliche Leichpredige.

durch den Tod zum Leben / durch Trübsal zur ewi-
 gen Freude / Welchen er wil heiffen / die lest er zu-
 vor in Angst vnd Noth gerathen / Welche er wil er-
 frewen / die lest er zuvor trawrig werden / Welche
 er wil ewig reich vnd selig machen / die lest er zuvor
 arm vnd elend werden / Welche er wil ins ewige Le-
 ben versetzen / die lest er zuvor sterbē / zu Staub vnd
 Aschen werden / In Summa er thut Wunder / die
 nicht zu zehlen sind / Exod. 15. Er verlegt vnd ver-
 bindet / er zerschmeißt vnd seine Hand heilet / Job. 5.
 Er tödtet vnd macht lebendig / Er macht arm vnd
 macht reich / Er erniedriget vnd erhöhet / Er hebet
 auff den Dürfftigen aus dem Staube / vnd den ar-
 aus dem Noth / 1. Sam. 2.

Das geben vnd bezeugen auch die Exempel /
 Wie wunderbarlich führete er den frommen Joseph /
 der wurde in seiner Jugend von seinen eigenen Kin-
 dern verkaufft / in Egypten geführet vnd musste all-
 da lange zeit im Gefengniß außpaußiren / allerley
 Schmach vnd Ungemach erdulden / ehe er aus dem
 Staube herfür kam / vnd zum Regenten in Eryp-
 ten verordnet wurde / Wunderlich führete er die
 Gottselige Rebeccam / die wurde den Isaac ver-
 mählet / dem sie zuvor ihr lebe Tage nicht gesehen /
 musste ihre Freundschaft vnd ihres Vatern Haus
 verlassen / vnd da sie Gott in ihrem Ehestande seg-
 nete / gewan es mit ihr einen solchen Zustand / daß
 sie sich drüber sehr bekümmerte / anfieng vñ sprach :
 Da mir so solte g. hen / warum bin ich schwan

Iob. 9. v. 10.
 Iob. 5. v. 18.

1. Sam. 2.
 v. 6. 7. 8.
 Demonstra-
 ra Exemphis.
 Iosephi.

Rebecca.
 Genes. 24.

Gen. 25, 22

E ger



he
 sie
 ch
 al
 ze
 n=
 n=
 n=
 n=
 en
 die
 u,
 zu
 r=
 h=
 is
 en
 ta
 an
 en
 die
 nd
 et
 da
 r=
 t /
 ch



Christliche Leichpredigt.

Gen. 22, 12.

ger werden? Musste auch hernach von ihren Kindern viel Herzeleid erfahren.

Moyfis.

Exod. 2.

Wunderlich führete auch Gott der HERR Moysen/da er noch ein kleines Kindlein war/wurde er in einem verpichten Käßlin ins Wasser geworffen vñ wunderlich darauß errettet / an Pharaonis Hofe erzogen / folgendts hielt er sich eine zeit lang auff im Lande Midian/biß er zum grossen Manne ward.

Israclitarü.

Sap. 2, 17. 18.

Wunderlich führete Gott der HERR auch die Kinder Israel in der Wüsten / ehe sie ins gelobte Land eingiengen / er leutet sie durch wunderliche Wege / führete sie durchs Rothe Meer / vnd leutet sie durch grosse Wasser / Sap. 4.

CHRISTI
Saluatoris.

Vnd es würde sich zu lang verweilen / wenn ich die Exempel aller Heiligen Gottes einführen vnd erzehlen solte/wie wunderlich Gott der HERR den Königlichen Propheten David / den Propheten Samuel/die drey Männer im feurigen Ofen/die gottselig Esther / die züchtig Susannam / die Weisen aus Morgenland/die heiligen Aposteln vñ andere Gleubigen durch allerley Creuzgenge vnd krummen weg geleutet vnd geführet.

Luc. 3.

Ja seinen lieben Sohn den HERRN Jesum selbst hat er nicht anders geführet / billich zwar were es gewesen das denselben kein vbel begegnet / daß er keinen vnsanfftentritt hette thun dürffen auff dieser Welt / aber da hats mit ihm auch geheissen: Mirificat DOMINUS sanctum suum. Da wird er in der Frembde geboren / muß bald in seiner zarten

Kind-

Christliche Leichpredigt.

Kindheit das Exilium vnd Elend bawen vnd mit seinen Eltern in Egypten fliehen/hernach / da er in sein Amt getreten / zeucht er vmbher von einem ort zum andern / wird von den Pharisaeern vnd Schriftgelehrten geneidet vnd angefeindet / gehasset vnd verfolgt / hat nit so viel / da er sein Haupt hinleget / vnd muß endlich des schmehtlichen Todes am Creuze sterben / ehe er zu seiner ewigen Herrlichkeit eingehet.

Matth. 2, 14.

Matth. 8, 30

Vnd solchen Proceß / Brauch vnd gewohnheit / helt Gott der HERR noch für vnd für vnd wird noch täglich diß Sprüchlein Davids an allen Gleubigen / an allen wahren Gliedmassen Christi / erfüllet. Ein jeder bedencke sein eigen Exempel / den Lauff seines Lebens / wie wunderbarlich Gott dich von jugend auff biß auff gegenwertige Stunde geführet / versorget vñ erhalten / aus mancher Noth vnd Gefahr errettet / mit vielen Segen geschmücket / da wirstu befinden / daß diß / was in vnsern Sprüchlein gesagt wird / auch an dir erfüllet sey / da wirstu auch mit dem Erzvater Jacob bekennen vnd sagen müssen: Ach HERR / Ich bin viel zugerung / aller barmherzigkeit vnd aller trew die du an deinen Knecht gethan / Gen. 32. da wirstu vnsern Sach haben mit David zu sagen: Wer bin ich HERR vnd was ist meines Vatern Haus / daß du mich bißhier gedracht hast? 2. Sam. 7. Gelobet sey der HERR / der seine wunderliche Güte auch an mir beweiset / im 31. Psalm.

Gen. 32, 10.

2. Sam. 7, 18.

Psal. 31, 22.

E ij Fürs



Christliche Leichpredigt.

IV.
Utilem du-
ctionis hu-
jus notitiā.

Pfal. 37, 2.

Vsus dida-
cticus.
lehre.

Esa. 44, 24.
Thren. 3, 37.

Præoccupatio
cur Do-
minus suos
mirabiliter
ducit.

Fürs Vierde vnd Letzte müssen wir auch
in acht nehmen / Utilem ductionis hujus notitiam,
Wozu vns denn die Betrachtung solcher Wun-
derlichen Führung vnd Regierung Gottes nützen
vnd dienen sol/dieses deutet David damit an/da er
sagt: Erkennet doch daß der HERR seine Heili-
gen wunderbarlich führet. Vermahnet damit / daß
wir solches sollen erkennen vnd wol zu Herzen neh-
men. Denn sonst wenn wir diß nicht recht erken-
nen / können wir vns leichtlich dran stossen vnd
ergern / gleich wie Assaph im 73. Psalm drum
vermahnet David so fleißig / scitote vel cognoscite,
erkennets doch / nehmet doch zu Herzen / dencket
doch der sachen fleißig nach / was Gott damit mey-
ne.

Vnd zwar erstlich / sollen wirs also erkennen /
daß wir drauß lernen / woher es komme / daß man-
chen dieses vnd jenes so vnversehns begegnet / nem-
lich es geschicht nicht ohne gefehr / Sondern alles
nach Gottes Rath vnd Willen / er ist der HERR /
der alles thut / Esa. 44. vnd wer darff sagen / daß
solches gescheh ohn seinen Befehl / Thren. 3. Diß
sollen wir erkennen / nicht sein wie Roß vnd Mäu-
ler / die nicht verstendig sind / im 32. Psalm.

Möchte aber jemand dencken / Je warum b-
thuts den Gott / was muß er wol für ein bedencken
haben / daß er die seinen so wunderbarlich führet / vnd
ihnen oft dieses vnd jenes / so vnversehns zu han-
den stossen leßt?

Solches

Christliche Leichpredigt.

Solches können wir zwar in der Welt nicht gründlich erforschen / denn vnbegreiflich sind seine Gerichte / vnnnd vnerforschlich sind seine Wege / Rom. 11. Aber doch finden wir hievon so viel nachrichtung / das solches geschicht.

Einmal / In præsumtionis humanæ confusio- nem, daß er vnser Vermessenheit zu schanden mache / daß derselben dadurch gestewret vnd gewehret werde / daß wir daruß sehen vnd erkennen sollen / wie wir ohne ihm nichts vermögen / vnnnd das daher ihm niemand so viel zutrawen vnd sich nicht auff seine eigene Kräfte verlassen sol / daher sagt Salomon: Rühme dich nicht des Morgen- den Tages / denn du weißt nicht / was sich heute be- geben mag / Prov. 27. Es kan wol für Abends anders werden / weder es am Morgen war / vnnnd solches alles geschicht bald für Gott / sagt Sirach in seinem Büchlin am 18. Cap.

Nachmals geschichts auch In fidei & constan- tiæ probationem, das vnser Glaube vnd beständig- keit dadurch geprüfet vnd bewehret werde / denn gleich wie das Gold durchs Feuer / also werden die so Gott gefallen / durchs Feuer dem Trübsal bewe- ret / Sir. 2. Daher sagt dort der Engel des HERRN / Weil du Gott lieb warest / so mußte es also seyn / ohne Anfechtung müstest du nicht bleiben / auff daß du beweret würdest / Tob. 12. Daher sagt auch der Apostel Petrus: Ihr send jetzt wie eine kleine Zeit trawrig / in mancherley Anfechtungen / auff das

Hoc sic

In præsum- tionis huma- næ confu- sionem.

Prov. 27, 1.

Syr. 18, 26.

In fidei & constantiæ probationem.

Sir. 2, v. 5.

Tob. 12, v. 13.

E l f e w e r

Ehrliche Leichpredigt.

erwer Glaube recht charren vnd viel köstlicher erfunden werde/ dñ das vergengliche Gold/das durchs Feuer beweuret wird / 1. Pet. 1.

2. Pet. 1, 6, 7.
In omnipotentiae divinae manifestationem.

Auxilium
Pf. 9, 10.

Pfal. 9, 10.

Pfal. 118, 23.

Pfal. 126, 3.

Rom. 8, 28.

2. Cor. 6, 8.

Vfus confessorius.

Endlich geschichts auch In omnipotentiae divinae manifestationem, daß er an vns vnd den vnserigen / seine Allmechtige Krafft vnd Hülffe beweist / denn da heisset: Ubi desinit humanum incipit divinum, wo Menschen Hülffe ist am sichersten / da ist Gottes Hülffe am nächsten / Wenn oft die Noth am größten ist / da kömpt Gott / lest seine Allmacht sehen / erzeiget sich als ein Auxiliator in oportunitate, Als ein Helfer zur rechten zeit / im 9. Psalm / errettet die seinen aus den Thoren des Todes / aus aller Noth vnd Gefahr / daß man sagen vnd bekennen muß: Hoc factum est à Domino, das ist vom HERN geschehen / vnd ist ein Wunder für vnsern Augen / in 118. Palm. Ja das manches frommes Christliches Herz sagen muß: Der HERR hat grosses an vns gethan / des sind wir frolich / in 126. Psalm / Müssen also denen / die Gott lieben / alle ding zum besten dienen / Rom. 8. Vnd lest Gott nichts so böse geschehen / daraus er nit etwas guts zu bringen wüste / drum soltu ihm auch gern vnd willig folgen / wie er dich führet / es sey durch Dornen oder Rosen / durch böse oder gute Gerichte / 2. Cor. 6.

Darnach sollen wir auch solche wunderliche führung Gottes also erkennen / daß wir dieselben zum Trost gebrauchen / denn ist der HERR / der

vns



Christliche Leichpredigt.

uns also wunderbarlich führet / kan uns ohne seinen
vorbewußt nichts wiederfahrē / je so sollen wir auch
alles Creutz vnd leiden gedultig tragen / vnd da sol-
tu dich erinnern vnd trösten / daß du es nit alleine
seyst / deme diß begegnet / sondern das viele heiligen
Gottes dergleichen auch wiederfahren / es ist vn-
sers Herrn Gottes Brauch / daß er seine Heiligen
fromme vnd gleubigen Herzen / also führet / er ma-
chets nicht anders mit den seinen / welchen er lieb
hat / den züchtiget er / Hebr. 11. vnd hat wolgefal-
len an ihm / wie ein Vater an seinem Sohne / Pro-
verb. 3.

Führet er dich nicht gleich auff solche Weise /
wie du es gerne hettest / so wird er dich doch gewiß-
lich also führen / wie ers erkennet / daß es dir vnd
den deinen wird gut vnd seliglich seyn / lest er dich
gleich in grosse Angst vnd Noth gerathen / so wird
er dich doch auch wieder her außführen / dich nicht
verlassen noch verseumen / dich her auß reissen vnd
zu Ehren machen / nach dem 91. Psalm / denn er ist
getrew / lest niemand versuchen vber sein vermögen
1. Cor. 10. Er weiß die seinen aus der Versuchung
zu erlösen 2. Pet. 2. Vnd da wird auch an dir
erfüllet werden was David sagt / Du Herr
lest mich erfahren viel vnd grosse Angst / vnd ma-
chest mich wieder lebendig / in ein vnd siebentzig-
sten Psalm / Ja da wirstu auch erfahren / daß es
war sey / was die gottselige Sara Raquels Toch-
ter sagt: Daß weiß ich fürwar / wer Gott dienet /

Hebr. 12, 6.

Prov. 3, 12.

Ios. 1, 6.

1. Cor. 10, 13.

2. Pet. 2, 9.

Psal. 71, 10.

der

Christliche Leichpredigt.

Tob. 12, 21.

Der wird nach der Anfechtung getröstet / aus der
Tribfal erlöset vnd nach der Züchtigung findet er
Gnade / denn nach dem Ungewitter lest die Sonne
wider scheinen / vnd nach dem heulen vnd weinen v-
berschüttet er vns mit Freuden / Tob. 12.

Pfal. 42, 12.

.d. 21. 10. H

.21. 2. 10. H

Vfus de hor
ratorius.
Warnung /

Vnd wenn dich Gott gleich noch so vnansfft
führet / so soltu doch nicht verzagen / sonder an die-
ses Sprüchlin Davids gedencken / deiner Seelen
zusprechen vnd sagen : Was betrübstu dich mei-
ne Seele / vnd bist so vnruhig in mir / erkenne es
doch / daß dich Gott der Herr also führet / Harre
auff Gott / denn ich werde im noch danken / daß er
meines Angesichts Hülffe vnd mein Gott ist / im
42. Psalm.

Pfal. 60, 1.

.d. 21. 10. H

.d. 21. 10. H

.d. 21. 10. H

.d. 21. 10. H

1. Pet. 5, 6.

Endlich sol vns solches zur Warnung dienen /
wenn Gott gleich dich nicht so führet / dein fürneh-
men nicht also gerathen lest / wie du gemeynet / son-
dern dir ein hartes erzeiget / nimpt dir dein liebes
Kind bal wider hinweg / darüber du dich gleich wie
Jonas vber seinen Kirbis erfrewet / lest dir deinen
lieben Ehegatten in grosse Schwachheit gerathen /
da soltu darüber nicht vngedültig werden / wieder
Gott nicht murren / nicht etwa dencken oder sagen :
Je hat mich jetzt dieser vnd jener daher geführet /
wie kom ich doch in das vnglück / bin zur vnglück-
seligen Stunde außgezogen / Nein / sondern da
soltu dich in die wunderliche Führung vnd Regle-
rung Gottes schicken lernen / dich vnter die ge-
waltige Hand Gottes demütigen / vnd dich seinen
wunder-

Christliche Leichpredigt.

Willen in Gedult vntergeben / denn sein Rath ist
wunderlich / vnd erführets herrlich herauß / Es. 28.

Es. 28, 29.

Ingleichen soltu auch von andern nothleiden-
den Christen nicht vbel reden / nicht verkehrte Br-
theil von ihnen fellen vnd also die betrübten nicht
mehr betrüben / gleich wie manche / wenn sie hören
vnd erfahren / das einen oder den andern ein vn-
versehener vnfall betroffen / da wollen sie alsbald
drauß schliessen / als ob es solche Leute für andern
sonderlich vmb Gott müsten verschuldet vnd ver-
dienet haben / Also vrtheilten Jobs Freunde von
Jobs vnversehenen Hauß Creuz vnd Vnglück /
Job. 22. Also vrtheilten auch etliche von denen /
auff welche der Thurm in Silo gefallen war / Luc.
13. Also vrtheilten die zu Milete von den Apostel
Paulo / Act. 28. Solche vnzeitige Judicierer sollen
auch bedencen / was David sagt : Scitote Erkennets
doch / das solches Gott der Herr thut / der gehet
mit den seinen so wunderlich vmb / führet sie durch
viel Trübsal in sein ewiges Reich / Act. 14. Ja da
sol viel mehr ein jedes bey solchen vnversehenen fel-
len in acht nehmen / was Salomon sagt : So der
Gerechte auff Erden leiden muß / wie viel mehr der
Gottlose vnd Sünder / Prov. 11. Welch wort Lu-
therus in margine also glossiret : So die Frommen
die andern alles guts thun vnd Gott gefallen / den-
noch vielfeltig geplaget werden / wie wils den gott-
losen gehen / vnd damit stimmet auch der Apostel
Petrus vberlein / da er sagt : So der Gerechte kaum

Iob 22, 6. 7.

Luc, 13. 2.

Actor. 28, 4.

Actor. 14, 22.

Prov. 11, 31.

D erhal-

Christliche Leichpredigt.

erhalten wird / wo wil der Gottlose vnd Sünder
erscheinen / 1. Pet. 4. wie wirs denen gehen / die den
Evangelio nicht glauben / Aber hievon hat Ewre
Christliche Liebe auch gehört zur andern Zeit.

1. Pet. 4.
v. 18.

Conclusio.

Vnd also haben wir nu das vorgenommene
Sprüchlein kürzlich betrachtet vnd nach anlei-
tung dasselben geredet. Von der wunderbahren
Führung vnd Regierung Gott es wie wunderbarlich
er die seinen zu führen pflegen / vnd was wir dabey
zu mercken vnd in acht zu nehmen haben.

Helffe der getrewe Gott / daß wir seinen
gnedigen Willen erkennen / ihm auch / wie er vns
führet / im Leben / in Leben vnd Sterben gehor-
samtlich folgen / der schicke vnd mache es mit vns
auch wunderbarlich / nur seliglich durch Jesum Chri-
stum / Amen.

MEMORIA

Defuncti Infantis.

Was nun beschließlichen diß todesverblische
selige in Gott ruhende Kindlein anbelanget /
vmb dessen willen wir jezo in vnsern Klaghause
allhie bey einander versamlet seyn / nemlich des
Ehrvesten vnd Wolgeachten Herrn Johan Gro-
sen Buchhändlers in Velpzig / geliebtes Söhnlein /
so ist an demselben jertz erklärtes Psalmprüchlein
auch erfüllet worden.

Denn da haben die lieben Eltern wol nicht
gedacht

Christliche Leichpredige.

92

gedacht / daß ihnen dergleichen alhier zu Rochlitz
begegnet vnd wiederfahren solte / Sonst würden
sie zu diesen mahl nicht außgerisset seyn vnd ist ihre
Intention viel anders gewesen / aber Gott der Herr
der die seinen wunderbarlich führet / vnd dessen Wege
nicht seyn wie unsere Wege / hats nach seiner gnedi-
gen disposition vnd väterlichen Willen also geschickt
daß es mit ihrer Reiß viel anders gerathen / als sie
ihnen fürgenommen / vnd hat die Mutter eben am
Tag der Heimsuchung Mariæ / den 2. Juli jüngst
hin / auch in Gnaden heimgeführt / daß ihre Zeit
der Geburt herbey kommen vnd sie ein junges
Söhnlein des Morgens halbweg 3. Uhr alhie ge-
bohren / welches auch alsobald nach der Geburt /
zwischen 5. vnd 6. Uhr / weil es ganz schwach be-
funden vnd vermercket worden / durch das Sacra-
ment der H. Tauffe dem Herrn Christo zugetra-
gen / in des Herrn Bürgermeisters Martin Stölp-
ners Behausung getaufft vnd Johannes genen-
net worden.

Ob nun wol die Christliche Eltern sich darüber
herzlich erfreuet / daß sie Gott mit einem jungen
Sohn so unverhofft vnd unversehens begnadet /
so ist doch ihre Frewde bald in Traurigkeit wider
verwandelt / nach dem solch ihr liebes Söhnlein so
bald da es kaum diese Welt angeblicket / dieselbe ge-
stern zu Nacht zwischen 1. vnd 2. Uhr / wider gese-
vnd die Mutter in höchster Schwachheit vnd mat-
tigkeit hinterlassen.

D II

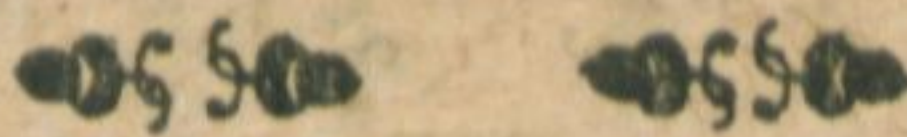
Da

Christliche Leichpredigt.

Da möchten nun die betrübtten Eltern jeko auch wol sagen: Erkennet doch / daß der HErr die seinen wunderbarlich führet / ja wir alle können ihn auch nichts bessers zusprechen vnd zuruffen / als das sie auch selbst solches erkennen / sich den Willen Gottes in Christlicher Gedult ergeben / vnd mit dem lieben Job sagen sollen: Ze haben wir guts empfangen von Gott / vnd solten daß böse nit auch annehmen / der HErr hats gegeben / der HErr hats genommen / wie es dem HErrn gefallen / so ist es geschehen / der Name des HErrn sey gelobet / etc.

Gründe
Solchen Trost wolle in ihren Hertzen der Gott alles Trosts / durch seinen G. Geist versiegeln / vnd insonderheit die arme Sechswöchnerin stercken / erhalten / seine wunderliche Güte auch an ihr beweisen / ihren todes verbliechenen Söhnlein eine sanffte vnd selige Ruhe vnd dermal eins am Jüngsten Tag mit allen Christgleubigen eine fröliche Auferstehung zum ewigen Leben verleihen
durch IESum Christum /
Amen / Amen.

Elegia,



Elegia,

Ad Præstantissimum, eximium & integerrimum Virum

Dn. Johannem Grossium

Bibliopolam & Civem Lipsiensem primari-
am, Compatrem suum desideratissimum,
primogenitum Filium lu-
gentem.:

Mirificat Dominus sanctos, quos sanguine Christus,
Abluit, immerita victima sancta crucis.

Nos ducit Celsus cæli terræq; Monarcha,
Quoduce multa potes; quo duce fausta geris.

Perq; vias tristes, media est contraria ducit;
Gaude, nam in medio turbine tutus eris.

Ad patriam ducit, sedes ubi Christe beatas
Aeternum certè nos habitare facis.

Mirificat Dominus sic Te, bone compater; omnes
In gremium curas pone reponè DEI.

Me tui curam, lenimen dulce laborum
Et gerit, auxilium fertq; feretq; tibi.

Hisce modis miris tibi prima parentis imago
Janulus ereptus, claudit in orbe diem.

Set benè! nam felix cum Christo vivere gaudet,
Hujus adest capti pacta corona poli!

Per varias sortes, per tot discrimina rerum
Fac tandem in patriam, Maxime Christe, sat est!

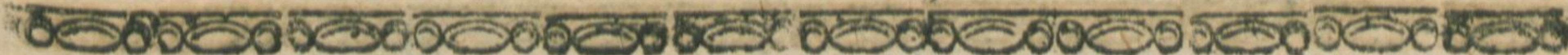
Inter plurimas occupationes

duroq; edicis missa

à Matthæo Lungvvitio Patriæ Ecclesiaste.

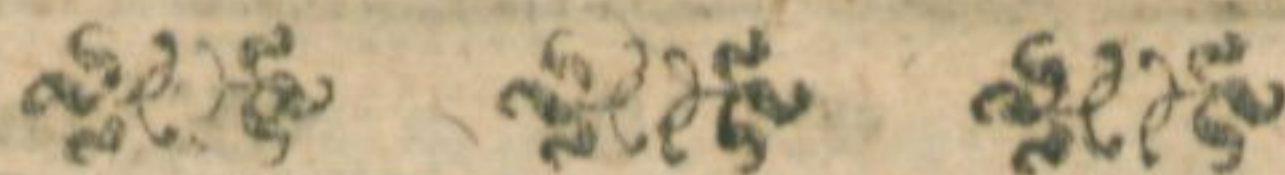
D 3

Filiolus



30
te
on
ls
en
it
ts
ch
ts
ge=
n
.
r
n
e





ἡδίστα.

Ex v. 4. Psalm. 4.

Mirificat Sanctos Sanctus I O V A suos.

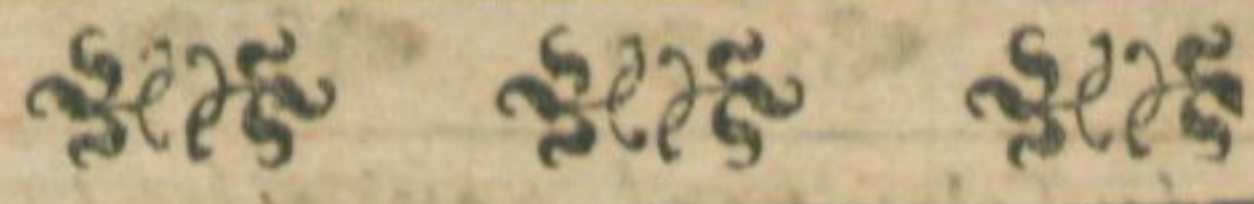
DUX Deus est mirâ mirabilis arte suorum,
Qui sanctum à sancti nomine nomen habent,
Per varios casus per mille pericula vitæ
Ducit in orbe suos, donec ad astra trabat.

1. Sam. 2.
v. 2.

Ducit in infernum, superasq; reducit ad auras
Virvida mortificat, mortua vivificat.
Flumine in adverso nos recto flumine ducit,
Atq; vacillantes dat benè ferre pedes.
Hunc mox abducit miserandi à limine mundi,
Ut mox abducatur limina ad alta poli,
Illum inducit in arumnas, premit, urit, & angit,
Ast mox educit, lata redire jubet.
Isti subducit victum, subducit amictum
Sed mox producit grata alimenta solo.
Donec ad optatam perducet deniq; in metam
Nos & trans sedes ducet ad ætherias.

Infans.





Infans πειθήμενος ἐν αἰσίοις sic affatur
parentis moestissimos.

*Quasi solstitialis herba paulisper fui;
Repente exortus sum, repente occidi.*

Plaut. in
Pseud.

Sich wie es mit ein Blümelein/
Beschaffen ist in Gärtelein:
So ist auch mit des Menschen Lebn/
In dieser Welt geartet ebn.
Des Morgens grünt das Blümelein
Das schöne bunde Röslein/
Des Abends durch der Sonnen Hitz
Derwelck et/neigt sein Haupt vnd Spitz:
Also ist der Mensch heut schön vnd roth/
Morgn liegt er in Sarcf ist Todt.
Solches beweiset aus mein Lebn/
Welches mir Gott 5. Tag lang gebn/
Da ich aber am besten grünt/
Kam der Todt mit der Senß geschwind/
Vnd that mich in der Blüt abhawen/
Dass ich gantz bleich war anzuschawen/
Nun ich bin ebn zur Hermons Zeit
Mit andern Blümelein zerstrewt/
Setzt aber mit gesamlet ein
In Gottes Haus vnd himlisch Scheun/
Da rührt mich an kein Angst noch Noth/
Ihr Eltern beweint nicht mein Todt.

Pf. 10. v. 13.

2 1 1 1 1

Gott!



ans.



Pon 76 4355

350 350

Gott hats mit mir sehr wol gemacht/
 Daß er mich aus der Welt gerafft/
 In meiner Blüt vnd erstem Jahr/
 Damit ich nicht zugleich erfahr/
 Die grossen schweren Wasserfluten/
 Vnd ander zornige Creutzruthen/
 So vber alle Blümlein gehn/
 Daß sie elendiglich da stehn/
 Hinfallen/gantz vnd gar ersterben/
 In ihrer besten Blüt verderben/
 Tröstet euch vielmehr aus Gottes Wort/
 Da werdet hie finden hie vnd dort/
 Wie Gott die seinen wunderbarlich/
 Führet im Creutz gar vielfeltig/
 Die er lieb hat/die züchtiget er/
 Sein willn leidet ohn alles bschwer/
 Wunderlich ist sein Rath vnd Will/
 Haltet ihr ihm nur im Creutze still/
 Er hat alles gemacht wol/
 Vnd macht es noch/wie es sein sol/
 Er wirds auch noch alles wol machn/
 Zum guten End führen alle Sachn/
 Wunderlich wird er euch auch gebn/
 Nach diesen Leben daß ewige Lebn/
 Vnd mit der zeit zu mir herführen/
 Da euch kein Angst vnd Qual wird rühren.

Debita condolentia

ergo Lipsiae f.

Johan. Sagittarius Rochl. SS. Stud.

F I N I S.

ULB Halle 3
 001 369 636


107

mit



Handwritten text on the left edge of the page, including the word "nd." and a decorative flourish.





AN 333, 17.



Vector & Duct

Christliche Le

Von der wun

derung vnd Regierung

kurzen Sprüchlein

Erkennet doch/daß der
gen wunderbarlich

Bey der Sepultur

Des Ehrnobhesten

Herzn Johan Großen

Leipzig/rc. gelie

JOHA

Welches am Tage der He

der 2. Julij / des 1622. Jahr

ejuldem, zwischen 1. vnd 2. Uhr

selig verschieden / vnd folgend

Eremonien zur Erd

Gehalte

M. Daniele Reic

vnd Superintend

Leipzig/ Druckts A

ANNO M.



KODAK Color Control Patches

Kodak LICENSED PRODUCT

© The Tiffen Company, 2000

- Blue
- Cyan
- Green
- Yellow
- Red
- Magenta
- White
- 3/Color
- Black

